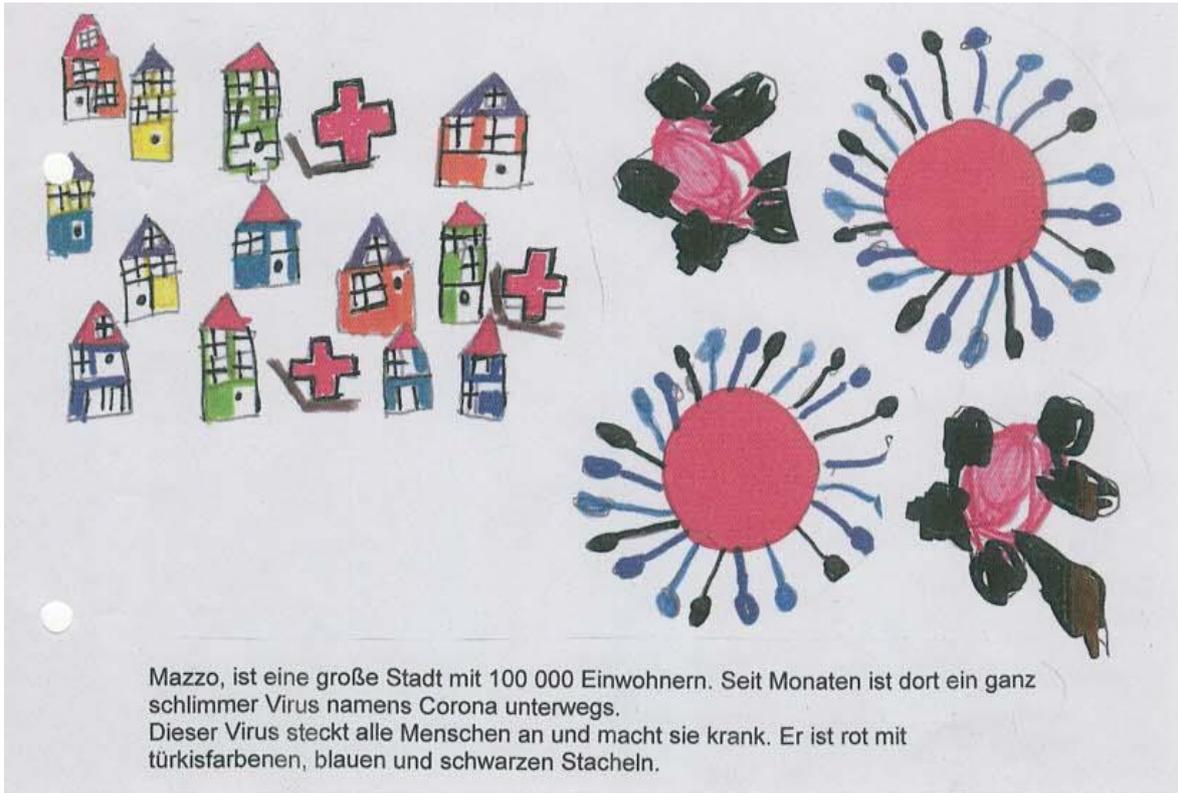


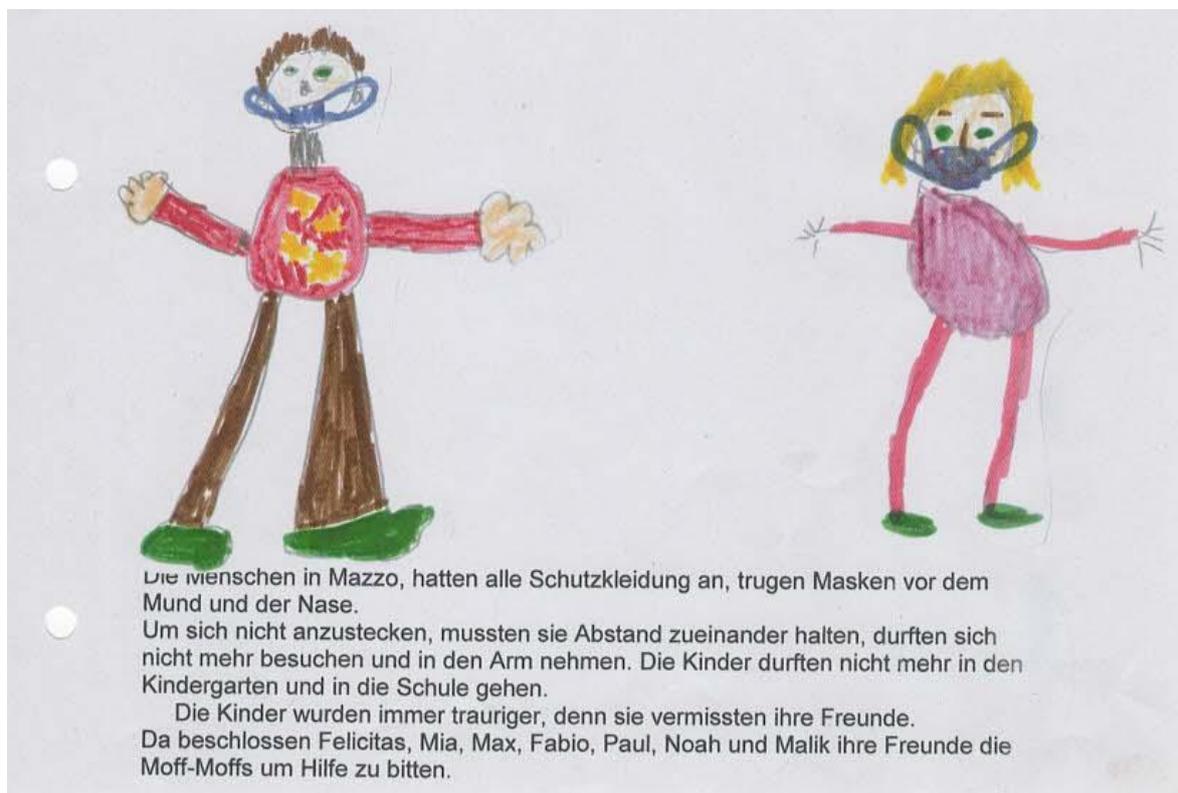


Wie die Moff-Moffs
den Coronavirus besiegt

Eine Geschichte erfunden von Paul, Max, Felicitas, Mia, Noah, Malik und Fabio
(Kinder aus dem Fröbelkindergarten)

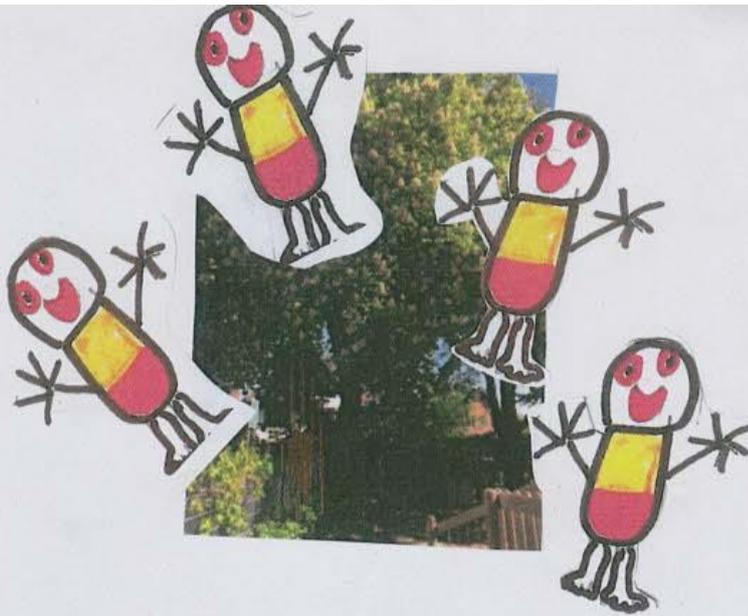


Mazzo, ist eine große Stadt mit 100 000 Einwohnern. Seit Monaten ist dort ein ganz schlimmer Virus namens Corona unterwegs. Dieser Virus steckt alle Menschen an und macht sie krank. Er ist rot mit türkisfarbenen, blauen und schwarzen Stacheln.

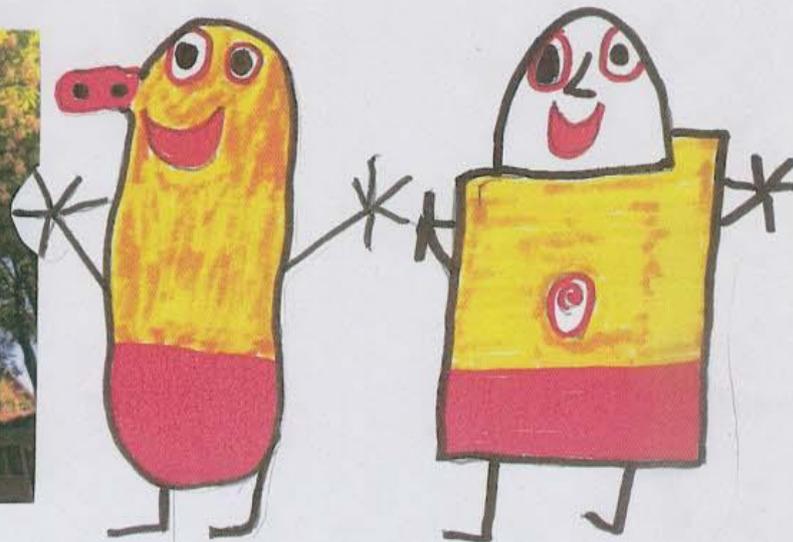


Die menschen in Mazzo, hatten alle Schutzkleidung an, trugen Masken vor dem Mund und der Nase.
 Um sich nicht anzustecken, mussten sie Abstand zueinander halten, durften sich nicht mehr besuchen und in den Arm nehmen. Die Kinder durften nicht mehr in den Kindergarten und in die Schule gehen.
 Die Kinder wurden immer trauriger, denn sie vermissten ihre Freunde. Da beschlossen Felicitas, Mia, Max, Fabio, Paul, Noah und Malik ihre Freunde die Moff-Moffs um Hilfe zu bitten.





Die Moff-Moffs lebten in einem alten Kastanienbaum der im Garten des Fröbelkindergartens stand. Nur Kinder konnten sie sehen.



Paul, Max, Malik, Fabio, Felicitas, Mia und Noah liefen zum Kastanienbaum und riefen: „Moff-Moffs kommt runter, wir brauchen eure Hilfe.“
Der Direktor Moff-Moff und Mama Moff kamen herunter. Der Direktor fragte mit tiefer Stimme: „Was ist denn los? Alle Menschen haben Schutzkleidung an.“





Da Cassandra auch eine Wissenschaftlerin war, kannte sie die Zutaten für einen Gegenvirus. Sie sagte: „Holt mir Schneckenschleim, Wasser, Glasreiniger, scharfen Chili, Mäusedreck, einen furchtbar nach Käse stinkenden Hausschuh und Glitzerpulver. Aus all den Zutaten braute sie den Gegenvirus.“



Als dieser fertig war, versprühten die Moff-Moffs den Gegenvirus in der ganzen Stadt. So besiegten sie gemeinsam diesen Coronavirus und alle Menschen wurden wieder gesund und nie mehr krank.



Die Menschen waren sehr glücklich. Denn die Kinder konnten in den Kindergarten und in die Schule gehen, Freunde durften sich wieder besuchen, die Großeltern durften ihre Enkelkinder wiedersehen und alle konnten sich wieder in die Arme nehmen.

Die Moff-Moffs, die Fee Cassandra und Fabio, Max, Felicitas, Mia, Noah, Malik und Paul saßen auf dem Kastanienbaum und freuten sich über die glücklichen Menschen.